



ein-blick

Gemeindebrief der
Prot. Kirchengemeinde
Erfenbach



März—April—Mai 2022

Konfirmation



Editorial

Liebe Leser*innen,

zum zweiten Mal starten wir aus der Pandemie in das neue Frühjahr.

Am 04. März findet der Weltgebetstag der Frauen unter dem Motto „Zukunftspan: Hoffnung“, um 18:00 Uhr in der Protestantischen Kirche statt.

Auch unsere Planung der anstehenden Gottesdienste steht unter dem Motto Hoffnung, dass alles wie geplant stattfinden kann.

Am 27. März gestalten unsere Konfirmand*innen wieder ihren Berichtsgottesdienst.

Wie in der Passionszeit üblich, wollen wir wieder am 10. April die Konfirmation unserer Konfirmand*innen feiern.

An Ostern soll es um 6:00 Uhr wieder einen Osternachtgottesdienst und um 10:00 Uhr wieder einen Ostergottesdienst mit Abendmahl geben.

Der Gemeindebrief ist nur aktuell zur Zeit der Drucklegung, kurzfristige Änderungen der Gottesdienste ersehen Sie bitte im Schaukasten an der Kirche, oder auf der Internetseite des Dekanates: <https://www.dekanatalsenzundlauter.de>, in der Rubrik Gemeinden-Erfenbach-Aktuelles.

Wir hoffen nun, dass wir in diesem Jahr wieder mehr zur Normalität zurückkehren können.

Ihr Redaktionsteam

Inhalt

Angedacht	3
Aus der Gemeinde	4
Konfis	6
Thema „Konfirmation“	8
Bethel	11
Gottesdienste	12
Freud und Leid	14
Kinderseite	15
Gottesdienste / Weltgebetstag	16
CVJM	17
KiTa	19
Aus der Region	22
Namen und Adressen	23

Impressum

Herausgeber:
Prot. Kirchengemeinde Erfenbach,
Lettow-Vorbeck-Str. 24, 67659 Kaiserslautern,
E-Mail: pfarramt.erfenbach@evkirchepfalz.de,
www.dekanat-alsenzundlauter.de/index.php?id=66

Redaktion:
Susanne Herbrand, Gerhard Kreusch,
Dietlinde Nitschke, Pfr.Christoph Krauth,
Pascal Wilking, Ulrike Michalik,
Sandra Faß (Layout)

Verantwortlich für den Inhalt: Presbyterium
der Prot. Kirchengemeinde Erfenbach

Druck:
Druckerei Friedrich Ubstadt-Weiher: 900 Stück

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte unserer Kirchengemeinde verteilt.

Bankverbindung: Sparkasse Kaiserslautern
IBAN DE59 5405 0220 0000 9063 05

Bildnachweise:
Weber, Krauth, Nitschke, Herbrand,
Michalik, Faß, Pixabay, Gemeindebriefdruckerei

Als ich in der vierten Klasse war, fing ich an, Gitarrenunterricht zu nehmen. Jeden Dienstag nach der Schule. Vier Jahre lang. Ich dachte, aus mir könnte ein guter Gitarrenspieler werden. Wäre es bestimmt auch, wenn nicht das Üben gewesen wäre. Denn mir war nicht klar, dass zum Gitarrenunterricht auch das Üben zu Hause gehörte. Meist fiel mir das am Tag vorher ein. Und dann war es auch schon zu spät.

So kam es, dass ich viele Jahre später im Vikariat, nur mäßig klimpern konnte. Was mich beruhigte: Meinen Kurs-Kolleg*innen ging es nicht anders. Alle hatten wir als Kinder Gitarrenunterricht, aber wirklich spielen konnte niemand von uns. Es ist halt so eine Sache mit dem Üben.

Üben! - Sieben Wochen ohne Stillstand. So ist die Fastenaktion der Evangelischen Kirche in diesem Jahr überschrieben. Die vierzigtägige Fasten- oder Passionszeit vor Ostern erinnert uns an das Fasten Jesu in der Wüste. Er bereitete sich dort auf sein öffentliches Wirken vor. Er stellt sich die Frage, ob er den Ansprüchen und Herausforderungen gewachsen sei. Jesus übt sich in seine neue Rolle ein. Ein Fasten, nicht um des Fastens willen, sondern um sich zu finden. Und eine neue Gottesbeziehung.

In diese Richtung geht auch die Fastenaktion in diesem Jahr. Alle sind wir stän-

dig am Üben. Die Freiwillige Feuerwehr übt ihre Einsätze, um im Ernstfall gut gerüstet zu sein. Die Fußballer üben das Zusammenspiel als Team, damit sie Tore schießen. Die Schülerin in der Grundschule übt das Lesen und Schreiben, damit es noch leichter von der Hand geht. Und auch als Christ*innen haben wir es nötig zu üben. Uns einzuüben in die gelebte Nächstenliebe.

Im Epheserbrief schreibt der Apostel: So ahmt nun Gott nach als geliebte Kinder und wandelt in der Liebe (Eph 5, 1). Gott immer ähnlicher werden. Das ist es, wozu wir bestimmt sind. Für andere da zu sein. Hinzuhören und hinzusehen, wenn wir gebraucht werden. Dazu bedarf es des ständigen Übens. Damit ich eben nicht achtlos vorbeigehe, wenn jemand meine Hilfe braucht.

Was üben Sie? Vielleicht gibt es ja eine Sache, der Sie sich in den vierzig Tagen vor Ostern widmen wollen. Vielleicht mal wieder ein Instrument herauskramen und spielen üben. Vielleicht sich darin üben, ein Buch von Anfang bis Ende zu lesen. Vielleicht auch nur das Üben im Reden mit Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin. Was es auch ist, fangen Sie es an! Denn mit jedem Üben kommen Sie in Bewegung.

Ich wünsche Ihnen eine bewegte Fasten- und Passionszeit

Ihr Pfr. Christoph Krauth

Aus der Gemeinde

Unsere Kirche in grünem Licht



Initiiert von der Bewegung „Seebrücke“ beteiligte sich unsere Kirchengemeinde am 12. Dezember 2021 an der Aktion „**Grünes Licht für Aufnahme**“.

An diesem Sonntagabend sollten bundesweit Gebäude und private Wohnhäuser in grünem Licht erstrahlen, um Solidarität mit den Flüchtlingen an der Polnisch-Belarusischen Grenze und auf der ganzen Welt zu zeigen.

Auch unsere Kirche wurde in grünes Licht getaucht.



Auch auf den sozialen Medien, Facebook und Twitter, [#GruenesLichtfuerAufnahme](#) wurde die Aktion begleitet.



**STRACK
SIEGFRIED**

AUSSENANLAGEN

Zaunbau · Pflasterarbeiten · Graffiti-Entfernung

Ätzweide 18
67659 Kaiserslautern
(Erfenbach)
Tel. (0 63 01) 3 01 72
Fax (0 63 01) 3 22 85
Mobil (01 70) 2 11 23 89
Mail: strackgalabau@aol.com
www.strack-siegfried.de

Der ökumenische Frauentreff „Hurra, wir leben noch“

Seit März 2019, also seit Corona unser täglicher Begleiter ist, werden die Treffen in den Gruppierungen der Gemeinde immer schwerer.

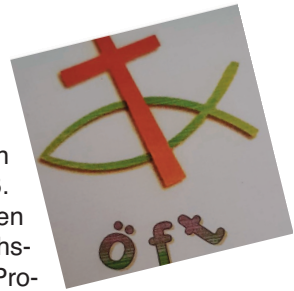
So auch bei uns, dem ökumenischen Frauentreff. Wir leiden sehr unter den Lockdowns oder der Personenzahlbegrenzung, Abstand halten und Hygienevorschriften. In den kurzen Sequenzen wo man sich treffen durfte haben wir geplant, um es dann vier Wochen später wieder auf Eis zu legen. Wir sind sogar digitale Wege gegangen und haben uns per „Zoom“ im Netz getroffen. Aber wir verstehen, dass diese Maßnahmen für den Erhalt unserer Gesundheit notwendig sind.

Alle 14-Tage am Dienstag, um 19.30 Uhr treffen wir uns normalerweise regelmäßig im Gemeindehaus. Dies macht uns

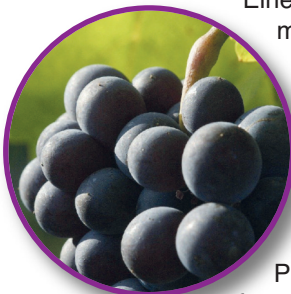
ca 20 Frauen sehr viel Spaß. Immer haben wir ein abwechslungsreiches Programm. Von religiösen Themen bis zu meditativen Wanderungen, vom Weltgebetstag der Frauen bis zum gemeinsamen Singen, vom wunderschönen Herbstbuffet bis zum selbstgemachten Weihnachtswichtel – all dies umfasst unser Programm und noch viel mehr. Vor allem haben wir viel Spaß und eine tolle Gemeinschaft, bei der jede gern gesehen ist.

Nicht umsonst feiern wir in diesem Jahr unser 20-jähriges Jubiläum. Vielleicht leise und still oder in einer Aktion, das sei der Coronasituation geschuldet.

Susanne Herbrand



Bibel und Wein



Eine feste Institution ist mittlerweile unser monatliches Online-Treffen von Bibel und Wein. Und es werden immer mehr Menschen, die daran teilnehmen. Der Personenkreis umfasst auch nicht mehr nur Menschen aus Erfenbach, sondern auch aus Rodenbach und Weilerbach. Vielleicht möchten auch Sie mal dabei sein. Das ist problemlos möglich unter folgendem Link:

<https://us02web.zoom.us/j/7792467054?pwd=SnI5VTNUenluV0VHUVdNbFdsRmpMZz09>

Oder einfach den QR-Code scannen:



Die nächsten Treffen finden an folgenden Terminen statt:

Donnerstag, 17.03.

Donnerstag, 28.04.

Donnerstag, 19.05. Los geht es jeweils um 19:00 Uhr.

Konfis



Auf diesem Bild sind die **Konfirmand*innen des Jahrgangs 2021** zu sehen. Diese wurden noch nicht vorgestellt.

Endlich Konfirmation

Am **Sonntag, den 10. April**, ist es soweit. Zwölf junge Menschen werden in unserer Gemeinde konfirmiert. Auch diese Konfi-Zeit war geprägt durch die Corona-Pandemie. Nicht alles konnte so stattfinden, wie es ursprünglich gedacht war. Aber gemeinsam sind wir doch gut durch die Zeit gekommen. In präsentischen Treffen, ZoomSitzungen und auf Pilgerwegen.

Am 27. März berichten die Konfirmand*innen von dem, was sie gelernt haben um 10:00 Uhr im Berichtgottesdienst.

*Ein Bild der Konfirmand*innen folgt in der nächsten Ausgabe.*

Konfi-Termine Jahrgang 2022

12. März 2022 10:00– 15:00 Uhr	Prot. Gemeindehaus Erfenbach
26. März 2022 16:00 Uhr	Probe Berichtsgottesdienst, Prot. Kirche Erfenbach
27. März 2022 10:00 Uhr	Berichtsgottesdienst
08. April 2022 17:00 Uhr	Probe Konfirmation, Prot. Kirche Erfenbach
10. April 2022 9:30 Uhr	Treffen zum Konfirmationsgottesdienst am Prot. Gemeindehaus Erfenbach



Konfi-Termine Jahrgang 2023



19. März 2022 10:00– 15:00 Uhr	Prot. Gemeindehaus Otterbach
14. April 2022 18:00 Uhr	Gründonnerstagsgottesdienst Prot. Christuskirche Otterbach
30. April 2022 10:00– 15:00 Uhr	Prot. Gemeindehaus Rodenbach
21. Mai 2022 10:00– 15:00 Uhr	Prot. Gemeindehaus Erfenbach



GÖTZ-WERBUNG
KL-Erfenbach · Tel. 06301-1806

 *Grafik.Design.Druck.*

 *Beschriftungen
Großflächenprints*

 *Messebau*

 *Textildruck*

Thema „Konfirmation“

„Ja“ zur Taufe – die Konfirmation

Traditionell ist die Konfirmation in Erfenbach am Palmsonntag, das war jedenfalls in all den Jahren, die ich schon in Erfenbach lebe, so – wenn man von den letzten beiden Pandemie Jahren absieht. Auch in meiner hessischen Heimatgemeinde gehörten Palmsonntag und Konfirmation zusammen. Das passte gut, als die Schulpflicht acht Jahre betrug und das Schuljahr noch an Ostern endete. So war für viele Kinder mit 14 Jahren die Schulausbildung abgeschlossen und ein neuer Lebensabschnitt begann. Gleichzeitig wurde durch die Konfirmation eine Zäsur im Glaubensleben gesetzt.

In Deutschland sind Jugendliche mit 14 Jahren uneingeschränkt religionsmündig, sie dürfen selbst entscheiden, welcher Konfession (confessio, lat. Bekenntnis) sie angehören wollen, ob sie am Religionsunterricht teilnehmen oder nicht.

In der katholischen Kirche findet etwa in diesem Alter die Firmung statt, in den evangelischen Kirchen die Konfirmation. In beiden Begriffen steckt das lateinische Wort *confirmatio*, es bedeutet Bestätigung, Bekräftigung, Befestigung.

In den christlichen Kirchen wird man Mitglied durch die Taufe; die findet meist im Säuglingsalter statt. Die Säuglingstaufe gibt es schon seit dem zweiten Jahrhundert nach Christus. Im Urchristentum

wurden Menschen getauft, die vorher von Christus gehört hatten und ihr neues Bekenntnis aktiv verkünden konnten. So wollten es während der Reformationszeit auch die „Täufer“ halten: die Taufe sollte ein persönliches Bekenntnis zum christlichen Glauben voraussetzen und deshalb mindestens Heranwachsenden oder Erwachsenen vorbehalten sein. Hier kommt die Konfirmation ins Spiel. Unter Landgraf Philipp von Hessen (dem „Großmütigen“: Niemandem sollte seines Glaubens wegen nach dem Leben getrachtet werden) wurde mit der „Ziegenhainer Kirchenzuchtordnung“ (klingt in unseren Ohren heute sehr martialisch) ein Kompromiss zwischen Lutheranern und Täufern gefunden: Die Säuglingstaufe bleibt, aber die Heranwachsenden erhalten Katechismusunterricht, bekennen feierlich vor der Gemeinde ihren Glauben und bekräftigen den Bund der Taufe. Das war die Geburtsstunde der Konfirmation.

Die Ziegenhainer Ordnung legte auch einen Ritus fest, der sich von Hessen aus allmählich in ganz Deutschland verbreitete: Er besteht im Prinzip auch heute noch aus Prüfung, Tauferinnerung, Bekenntnis, Segnung, Fürbitte und Zulassung zum Abendmahl.

Ich erinnere mich noch lebhaft an meinen Konfirmandenunterricht. Meine Hei-

matgemeinde gehört zur Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (Ziegenhain gehört auch dazu) und ist eher lutherisch geprägt. Wir lernten den „Kleinen Katechismus Dr. Martin Luthers“ praktisch ganz auswendig, dazu den Text vieler Choräle, natürlich den 23. Psalm, ganze Listen aus der Bibel (die Propheten, die zwölf Söhne Jakobs...) und vieles mehr. Wir hatten Glück mit unserem aufgeschlossenen Pfarrer, der nicht nur Wissen abfragte, sondern auch offen für Fragen und Diskussionen, sogar öffentlich im Gottesdienst war – zu der Zeit keineswegs selbstverständlich. Die Prüfung fand zwei Wochen vor der Konfirmation statt, die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt, es wurde mitgezählt, wer wie oft dran war, man durfte sich nicht blamieren. Dann erst konnte man sich auf die Konfirmation freuen, an der irgendwie das ganze Dorf teilnahm. (Zu meiner Goldenen Konfirmation vor ein paar Jahren kamen alle noch lebenden Klassenkameraden, auch die katholischen).

Nach der Konfirmation war man stolz, jetzt ganz dazu zu gehören und zum Abendmahl gehen zu dürfen: man ist ein „vollwertiges Glied der Gemeinde“, man darf das Patenamts übernehmen und bei Kirchenwahlen seine Stimme abgeben. Solche oder ähnliche Erinnerungen werden Sie auch an Ihre Konfirmationszeit

haben mit dem Unterschied, dass in Erfenbach der Heidelberger oder Pfälzer Katechismus gelernt werden musste.

Das Auswendiglernen ist im „modernen“ Präparanden-bzw. Konfirmandenunterricht in den Hintergrund getreten. Die „Kirchenzucht“, die die Gläubigen (teilweise bis in die heutige Zeit!) auf dem rechten Weg halten sollte, ist einem Vertrauen in die Mündigkeit der Jugendlichen gewichen.

„Die Konfirmand*innen-Zeit bietet eine Hilfestellung auf dem Weg in ein eigenverantwortliches Glaubensleben. Ziel unserer Arbeit ist es dabei, die Jugendlichen mit gelebtem Glauben und der christlichen Gemeinde bekannt zu machen, sie aber auch darin zu bestärken den eigenen Weg im Glauben zu finden.“ (aus „Informationen zur Konfirmand*innenarbeit in den Prot. Kirchengemeinden Erfenbach und Otterbach“)

Der Weg zur Konfirmation wird in unserer Gemeinde gemeinsam mit der Prot. Kirchengemeinde Otterbach gestaltet. Er beginnt und endet mit einer gemeinsamen Übernachtung im Gemeindehaus. Zu Beginn steht das Kennenlernen im Mittelpunkt, der gemeinsame Aufbruch, am Ende wird ein Gottesdienst vorbereitet, in dem die Erlebnisse, Erfahrungen und Erkenntnisse des gemeinsamen Weges münden und der Gemeinde vorgestellt werden (Berichtsgottesdienst

statt Examen).

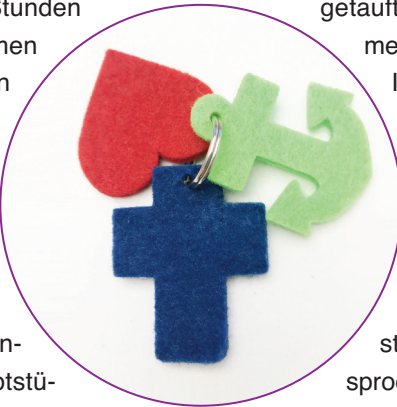
Einmal im Monat findet ein Konfi-Samstag (alle folgenden Informationen stehen unter Pandemievorbehalt) statt. Dann sind jeweils fünf Stunden Zeit zum gemeinsamen Arbeiten in vielfältigen Variationen: Lesen, Diskutieren, Spielen, Projektarbeit, Kreativsein, Singen und Beten. Besonders beschäftigen sich die jungen Menschen mit den Hauptstücken des Glaubens: die Zehn

Gebote, das Vaterunser, das Glaubensbekenntnis und der 23. Psalm, die „eiserne“ Ration für alle Lebenslagen. Dazu kommen gemeinsame Unternehmungen und Erlebnisse wie Konfi-Cup und Konfi-Camp. Der Konfi-Cup ist ein Fußballturnier mit Teams aus jeweils fünf Konfirmand*innen plus Torhüter*in; gekürt werden neben dem Siegerteam auch das fairste Team und die besten Fans. Das Konfi-Camp wird an einem verlängerten Wochenende mit anderen Kirchengemeinden veranstaltet, eine Begegnung mit anderen Jugendlichen auf dem gemeinsamen Weg.

Der Besuch des Gottesdienstes und die Teilnahme am Abendmahl gehört zum Glaubens- und Gemeindeleben; die Jugendlichen sollen die Möglichkeit zur

Teilnahme am Gottesdienst mindestens einmal im Monat wahrnehmen. Am Abendmahl dürfen im Gegensatz zu früher nicht nur Konfirmierte, sondern alle getauften Christ*innen teilnehmen.

Im feierlichen Konfirmationsgottesdienst schließlich sprechen die Jugendlichen gemeinsam das Glaubensbekenntnis, das ihre Eltern und Paten bei der Taufe stellvertretend für sie gesprochen haben. Sie sagen als mündige Christen „Ja“.



*Ich sage Ja zu dem, der mich erschuf,
Ich sage Ja zu seinem Wort und Ruf,
zum Lebensgrund und Schöpfer dieser Welt,
und der auch mich in seinen Händen hält.*

*Ich sage Ja zu dem, der uns gesandt
und aus dem Tod zum Leben auferstand
und so trotz Hass, Gewalt und Menschenlist
für uns zum Freund und Bruder worden ist.*

*Ich sage Ja zu Gottes gutem Geist,
zum Weg der Liebe, den er uns verheißt,
zu wagen Frieden und Gerechtigkeit
in einer Welt voll Hunger Angst und Leid.*

*Ich sage Ja zu Wasser, Kelch und Brot,
Wegzehrung, Zeichen in der Not.
Ich sage Ja und Amen, weil gewiss
ein andres Ja schon längst gesprochen ist.*

(Okko Herlyn aus Neue Lieder plus, Nr. 158)

Dietlinde Nitschke

Keine monatliche Bethel-Sammlung mehr

Nach vielen Jahren hatte der Bethel-Container unserer Kirchengemeinde am 6. Februar zum letzten Mal monatlich geöffnet. Schon vor der CoronaPandemie war es schwierig jemanden zu finden, der einmal monatlich diesen diakonische Dienst übernehmen wollte. Ulrike Michalik hat übergangsweise den Dienst versehen. Doch mit der Pandemie musste die Bethel -Sammlung zunächst ganz pausieren. Nach dem ersten Lockdown 2020 fand sich niemand mehr, der regelmäßig zur Verfügung stehen wollte und somit wird die monatliche BethelSammlung nun eingestellt.

In den vergangenen Jahren konnte eine Vielzahl an Kleiderspenden an die BethelStiftungen übergeben werden. Jedes Mal waren es mehrere tausend Kilo Kleidung, die dort aufgetragen und weiterverarbeitet wurden.

In Zukunft wird es eine feste Sammelwoche im Herbst des Jahres geben. Dann

haben Sie weiterhin die Möglichkeit Altkleider abzugeben, die von den Bethel-Stiftungen abgeholt werden.

Allen, die in den zurückliegenden Jahren Verantwortung getragen haben für die Kleidersammlung und allen Spender*innen danken wir ganz herzlich für die Unterstützung.



Besuchen Sie auch unseren Online-Shop!



**Internationale Weine,
Sekt, Champagner
Events**
Weinprobe nach Absprache
Präsenstservice · Direktversand

Ladenöffnungszeiten:
Montag - Freitag: 9 - 18 Uhr
Samstag: 9 - 14 Uhr und nach Vereinbarung

Brunnenring 63 · Kaiserslautern-Erfenbach · Tel. 06301-792250 · www.jogisweinwelt.com

Gottesdienste

Monatsspruch
MÄRZ
2022

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam, **harret aus** und **bittet** für alle Heiligen. «

EPHESER 6,18

Sonntag, 06.03.	Invokavit	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 13.03.	Reminiszere	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 20.03.	Okuli	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 27.03.	Lätare	10:00 Uhr	Berichtsgottesdienst der Konfirmand*innen

Monatsspruch
APRIL
2022

Maria von Magdala kam zu den **Jüngern** und **verkündete** ihnen: Ich habe den **Herrn** gesehen. Und sie berichtete, was er ihr **gesagt** hatte. «

JOHANNES 20,18

Sonntag, 03.04.	Judika	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 10.04.	Palmarum	10:00 Uhr	Konfirmation
Donnerstag, 14.04.	Gründonnerstag	18:00 Uhr Otterbach	Gottesdienst (+AM)

Gottesdienste

Freitag, 15.04.	Karfreitag	10:00 Uhr	Gottesdienst (+AM)
Sonntag, 17.04.	Ostersonntag	06:00 Uhr	Osternacht
		10:00 Uhr	Gottesdienst (+AM)
Montag, 18.04.	Ostermontag	10:30 Uhr Fuchsdelle	Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 24.04.	Quasimodogeniti	10:00 Uhr	Gottesdienst

Ich **wünsche** dir in jeder
Hinsicht **Wohlergehen** und Gesundheit,
so wie es **deiner Seele** wohlergeht. «

Monatspruch
MAI
2022

3. JOHANNES 2

Sonntag, 01.05.	Miserikordias Domini	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 08.05.	Jubilate	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 15.05.	Kantate	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 22.05.	Rogate	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 29.05.	Exaudi	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 05.06.	Pfingstsonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst (+AM)



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Frühstückskiste für Mama

Male (am Vortag!) eine Schuhschachtel bunt an und lass sie trocknen. Bastle aus einem Zahnstocher und Pappe ein Schild und schreibe „Für Mama“ drauf.

Stecke es in ein gekauftes oder selbst gebackenes Muffin. Püriere eine Handvoll Erdbeeren mit Milch und Vanillezucker und gieße es in ein schönes Glas. Stelle alles zusammen mit einem kleinen Blumenstrauß in die Schachtel.

Damit nichts umfällt: Stecke geknülltes Geschenkpapier dazwischen.



Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen, fliegen Fliegen Fliegen nach.

Fips mixt fix Mixdrinks. Mixdrinks mixt Fips fix.

Rätsel: Wer verschwand in einer Wolke, als er vor den Augen der Jünger in den Himmel auffuhr?



Das verlorene Schaf

Ein Hirte hütete eine Herde von 100 Schafen. Eines Tages fehlt eines. Wo ist es? Hoffentlich ist ihm nichts passiert! Der Hirte lässt alle anderen Schafe ohne Aufsicht und zieht los, um das eine Schaf zu suchen.



Schließlich findet er es auf einer Bergkuppe. „Komm wieder heim zu mir und den anderen Schafen!“, ruft der Hirte. Das Schaf läuft auf ihn zu. Als sie zu den anderen zurückkehren, freuen sich alle. Der Hirte wusste: Das eine verlorene Schaf musste er suchen. Jedes einzelne ist wichtig. So hätte es Jesus auch gemacht.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
snsaf :junsg :de



Aus der Gemeinde

Gottesdienste zu Ostern



Ostern ist das wichtigste Fest des christlichen Glaubens. Dem entsprechend finden auch in unserer Gemeinde rund um die Feiertage zwischen Gründonnerstag und Ostermontag eine Vielzahl von Gottesdiensten mit unterschiedlicher Prägung statt. Hier eine Übersicht dazu.

Den Auftakt macht der Gottesdienst zum **Gründonnerstag** am 14. April um **18:00 Uhr** in der **Christuskirche in Otterbach**. An Gründonnerstag erinnern wir uns an die Einsetzung des Abendmahls durch Jesus am Abend vor seinem Tod. Den Gottesdienst an diesem Tag gestalten die Konfirmand*innen des Jahrgangs 2023. Besonders eingeladen sind an diesem Abend die Konfirmand*innen des aktuellen Jahrgangs, um noch einmal gemeinsam Abendmahl zu feiern.

Am **Karfreitag** feiern wir um **10:00 Uhr** einen Gottesdienst mit Abendmahl. An diesem Tag erinnern wir uns an Jesu Kreuzigung. Daher läuten auch noch einmal die Glocken zur Sterbestunde Jesu um 15:00 Uhr. Bis Ostermontag verstummen die Glocken dann.

Am **Ostermontag** feiern wir um **6:00 Uhr** eine Osternacht zur Auferstehung

Jesu und um **10:00 Uhr** einen Abendmahlsgottesdienst. Wir erinnern uns an Ostermontag daran, dass Gott Jesus auferweckt und dass er auch uns so eine Perspektive geschenkt hat, die über den Tod hinausreicht.

Den Abschluss der Osterfeiertage macht ein Ökumenischer Gottesdienst mit den KolpingFamilien Otterbach und Erfenbach am Ostermontag um **10:30 Uhr** in der **Fuchsdelle**. Wer möchte kann sich schon vorher an der katholischen Kirche treffen und am Emmausgang teilnehmen. Der Emmausgang erinnert an die Geschichte der beiden Jünger, die auf ihrem Heimweg nach Emmaus dem Auferstandenen begegnen. Zunächst erkennen sie ihn nicht. Erst als Jesus am Abend mit ihnen zusammensitzt und das Brot bricht, werden ihre Augen geöffnet.

Christoph Krauth



Taxi Müller
Tel. 06301-33050

**Krankenfahrten für alle Kassen
Fahrten zur Dialyse und Bestrahlung**

Taxiunternehmen Peter Müller
Brunnenring 49 · 67659 Kaiserslautern
Fax: 06301-710760

Mer hans werklisch geschafft

No iwwer nem Jahr ham mer uns wieder getroff. Do war was los. Mer hat gar net gemerkt, das so e langi Zeit dezwische gelä hat. Frisch getestet un mit Mask sinn viele Spiele gemacht worr. De no war mer alle batsch nass geschwitz. Seit dem treffen mer uns widder regelmäbisch und nix kann uns defun abhale. Im Dorschnitt sin mer zwischen 8 und 11 Kinner. Un mer deden uns riesisch fräe, wann do noch e paar dezu kumme deden. Egal welschi Nation, Konfession odder sunscht was. Jeder is herzlich willkomme. Ihr brauchen äfach nur Lust, de Rescht wär ner dann sieje. Was mer die negscht Zeit machen, sie ner uffm Programm.



Uff de Bilder si ner zwar net soviel, abber an unserm Keks- und Schokolademidag, der ibrigens lecker war, hann mer bei 1, 2 oder 3 a so einiges iwwer die Schokolad gelernt, Geschicklichkeit war gefroht und Glick hat mer a gebraucht. Probieren e mol, e Budderkeks uff die Stern zu leje und denne ohne Händ, nur mit Grimasse mache, in de Mund zu krieye. Macht Spaß un sieht werklisch komisch aus.

Übrigens, wer das nicht lesen kann, dem übersetze ich es gerne.

Ulrike Michalik

metzgerei
hach
Party-Service

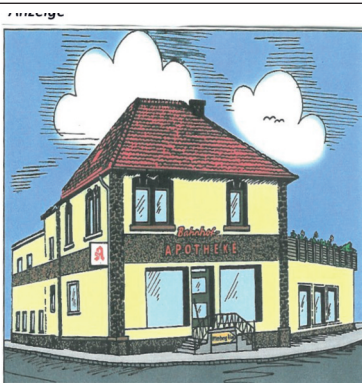
Jahnstr. 32 - 34
67659 Kaiserslautern
Erfenbach
Tel. (0 63 01) 93 23

www.metzgerei-hach-partyservice.de



Jungschar für Kinder der 3. - 5. Klasse, jeden Montag von 16.00 - 17.30 Uhr, im prof. Gemeindehaus

07.03.2022	Simsalagrimm
14.03.2022	Hockeyschlägerspiele
21.03.2022	Büroklammerspiele
28.03.2022	Schwungtucholympiade
04.04.2022	Murmelspiele
11.04.2022	Rund um´s Osterfest
Osterferien – keine Jungschar	
25.04.2022	Endlich Frühling
02.05.2022	Kreativwerkstatt
09.05.2022	1,2 oder 3
16.05.2022	Freunde durch dick und dünn
13.05.2022	Papperlapapp
30.05.2022	Plastikbecherspiele



Bahnhof-Apotheke Otterbach

Inhaber: Jochen Bremus

Konrad-Adenauer-Straße 88

67731 Otterbach

Tel: 06301 - 1496

Fax: 06301 - 710789

E-Mail: apotheke.otterbach@gmx.de

**Nutzen Sie unseren kostenlosen
Bring-Service Anruf genügt!**

Vorschuldedektive

Auch in diesem Jahr gibt es im Kindergarten eine "große Knirpse" Gruppe, mit insgesamt 18 Kindern. Die großen Knirpse sind die Kinder im letzten Kindergartenjahr, also die Vorschulkinder. Wir haben uns, durch eine Abstimmung, für den Gruppennamen "Vorschuldetektive" entschieden, dazu haben wir uns ein Erkennungslied überlegt. Ihr könnt es euch auf unsere Homepage gerne mal anhören.

(www.prot-kitaknirps-erfenbach.com)



Wir treffen uns einmal in der Woche, um gemeinsam spielerisch zu lernen. Viele interessante Fragen beschäftigen uns. Diesen Fragen gehen wir auf den Grund. Unser erstes Projekt "den Tieren auf der Spur", haben wir schon erfolgreich abgeschlossen und alle offenen Fragen beantwortet. Wussten Sie, dass Pferde eigentlich ganz früher mal fünf Zehen hatten und heute nur noch auf ihrem „Mittelfinger“ stehen? Und dass Kühe 500 Liter Blut durch ihren Euter

pumpen müssen, damit ein Liter Milch entsteht? Außerdem wissen wir jetzt auch, dass Krokodile wie die Vögel Eier legen und ungefähr 70 bis 80 super spitze Zähne haben, die immer wieder nachwachsen können!

Als Highlight haben wir tolle Ausflüge auf einen Bauernhof und in einen Pferdestall gemacht. Jeder Vorschuldetektiv hat ein Hufeisen als Andenken bekommen. Ganz schön schwer so ein Hufeisen. Bei beiden Ausflügen konnten wir schöne Erinnerungen sammeln und einiges lernen.

Im zweiten Projekt beschäftigen uns Fragen zu verschiedenen Berufen, die wir auch in Erfenbach und Umgebung finden können. Uns interessieren die Polizei, die Feuerwehr, der Tierarzt und wie ein Krankenwagen von Innen aussieht und wer den fahren darf. Darum kann es gut sein,



dass wir uns in nächster Zeit öfter über den Weg laufen. Zum Beispiel besucht uns die Erfenbacher Feuerwehr, ein Rettungswagen vom ASB kommt und die Polizei, um uns zu zeigen wie wir sicher in der Schule ankommen.

Zum Schluss gucken wir vielleicht noch bei der Tierarztpraxis vorbei.

Aktuell lernen wir was zu tun ist, wenn sich jemand verletzt. Wir wissen jetzt, dass die Notrufnummer für Rettungswagen und Feuerwehr die 112 ist! Außer-

dem machen wir im Februar einen 1. Hilfe-Kurs - extra für Vorschulkinder.

Auf diese Ausflüge und weitere spannende Projekte freuen wir uns sehr!

Die Vorschuldetektive der Kita Knirps

Wir stehen niemals still

Auch wir als Kita-Team wollen uns immer weiter entwickeln. So haben wir jedes Jahr mindestens fünf Fortbildungstage zu ganz unterschiedlichen Themen. Mal arbeiten wir konzeptionell an Arbeitsabläufen oder überprüfen unsere Qualitätsstandards oder machen eine Auffrischung in 1. Hilfe oder Brandschutz oder wie in diesem Kita Jahr, beschäftigen wir uns mit einem Schwerpunktthema.

Seit Juni 2021 sind wir in der Fortbildungsreihe „Religion, Werte, Bildung“, die vom Diakonischen Werk angeboten und durchgeführt wird, mit dabei. Referentin Anke Höhn war nun schon einige Male bei uns und kommt dieses Jahr auch noch mindestens an vier Tagen zu uns. Wir haben bereits das Modul professionelle Haltung abgeschlossen. Dabei haben wir uns mit unserer eigenen professionellen Haltung auseinandergesetzt und diese in Beziehung zu unserer Haltung in Strukturen und in der Praxis gesetzt, um zu erfahren wo Handlungs- oder Weiterentwicklungsbedarfe

bestehen. Ganz praktisch haben wir mit unseren eigenen biografischen Erfahrungen gearbeitet und anhand von Dilemmasituationen Möglichkeiten für deren Bewältigung gefunden und selbst eine Menge über uns als Team gelernt. In den beiden weiteren Modulen wird es um religiöse und interreligiöse Bildung, sowie Demokratieerziehung gehen. Wir freuen uns sehr darauf und sind gespannt welche positiven Entwicklungen für unser Team und die Kita noch entstehen. Wir danken Anke Höhn für die tolle Begleitung und Anleitung.



Advents- und Weihnachtszeit in der Kita

Seit November ist wieder einiges in der Kita passiert. Leider sind viele Aktionen durch Corona nur ohne Eltern möglich und anders, als wir es gewohnt sind. Wir hatten eine tolle Adventszeit. Wie in jedem Jahr stand die Weihnachtsgeschichte in allen Gruppen im Mittelpunkt. Jede Gruppe wurde in der Vorweihnachtszeit von einem Adventsbegleiter besucht, der mit den Kindern jeden Tag den Weg bis Weihnachten mitgestaltete.



Die **rote Gruppe** wurde von Svenja der Wichtelfrau besucht. Sie brachte jeden Tag eine andere Aktion mit, mal eine Geschichte, mal Weihnachtslieder, mal ein Plätzchenrezept. Svenja hat einen Sohn namens Sven. Die rote

Gruppe hat Sven nicht zu sehen bekommen. Er hat aber viel Unfug getrieben, z.B. die Hausschuhe vertauscht oder Klopapierstücke in der Gruppe verteilt.

Die **blaue Gruppe** hatte Besuch von Stinkie und Pincky mit denen sie gelernt haben etwas für andere zu tun. Sie sind zusammen dem Kerngedanken, was Weihnachten bedeutet auf die Spur gekommen. Sie erlebten zusammen, wie man anderen mit Liebe begegnet und ihnen eine



Freude macht.

Die **grüne Gruppe** wurde vom Gruselwusel besucht. Gemeinsam haben sie erfahren, dass es nicht schlimm ist Angst zu haben.

Der Gruselwusel hat allen Mut gemacht, dass es nicht schlimm ist Angst zu haben und darüber zu reden. Sich seiner Angst bewusst zu sein und sie als Stärke zu begreifen wurde der grünen Gruppe dabei bewusst.

An unserem letzten Kita-Tag haben wir morgens gemeinsam mit Pfarrer Christoph Krauth in der Kirche einen Gottesdienst gefeiert. Wir haben die Geschichte von Jesu Geburt mit großen Bildern nachverfolgen können, zusammen gesungen und gebetet. Es war so schön, dass wir mal wieder in der Kirche sein durften.

Wer mehr von unseren Aktionen in der Kita und von den Gruppen erfahren möchte schaut am besten mal auf unserer Homepage vorbei:

www.prot-kitaknirps-erfenbach.com

Wir freuen uns auf den Frühling. Eine besondere Zeit für unsere Kinder, in der sie hautnah das Wachsen und Erblühen der Natur sehen und mitverfolgen können. Und wir freuen uns auf Ostern und darauf, dass wir mit Pfarrer Christoph Krauth erleben können, warum wir Ostern feiern.



Aus der Region



Evangelischer Gemeinschaftsverband Pfalz

Veranstaltungen des EGV Rodenbach

Gottesdienste in liturgisch etwas freierem und stärker persönlich geprägten Rahmen im Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach (Turmstraße 26)

06.03. 10:30 Uhr
Verbandsgottesdienst aus Rodenbach
13.03. 18:00 Uhr
20.03. 18:00 Uhr
27.03. 18:00 Uhr
03.04. 11:00 Uhr
für alle Generationen
10.04. 18:00 Uhr
24.04. 18:00 Uhr
01.05. 11:00 Uhr
für alle Generationen
08.05. 18:00 Uhr
15.05. 18:00 Uhr
22.05. 18:00 Uhr
29.05. 18:00 Uhr



Let's talk about ...

Sex	13.02.22 18:00 Uhr
Gewalterfahrungen	20.02.22 18:00 Uhr
Spielsucht	27.02.22 18:00 Uhr
Pornografie	13.03.22 18:00 Uhr
Beziehungsstatus: getrennt	20.03.22 18:00 Uhr



Besondere Gottesdienste erleben
auch online auf YouTube

Pfarrer-Schollmayer-Haus - Turmstraße 26, Rodenbach - www.egvpfalz.de/rodenbach

Unsere Gottesdienste werden auch Live auf **YouTube** übertragen: Suchen nach EGV Rodenbach oder über den Link unserer Website:
www.egvpfalz.de/rodenbach



- Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Haustüren
- Einbauschränke nach Maß
- Innenausbau
- Bau- und Möbelschreinerei

SCHREINEREI Urschel

Brunnenring 40 · 67659 Kaiserslautern (Erfenbach)
Telefon 06301-9360 · www.schreinerei-urschel.de

Namen und Adressen

Prot. Pfarramt Erfenbach

Pfarrer Christoph Krauth

Lettow-Vorbeck-Straße 24

Telefon: 0 63 01 / 94 85

pfarramt.erfenbach@evkirchepfalz.de

Prot. Kindertagesstätte

Leitung: Pascal Wilking

Maximilianstraße 11

Telefon: 0 63 01 / 96 82

kita.knirps@evkirchepfalz.de

www.prot-kitaknirps-erfenbach.com

Kirchendienst

N.N.

Prot. Dekanatsgeschäftsstelle Otterbach

Gartenstraße 14

67731 Otterbach

Telefon: 0 63 01 / 79 36 66

Telefax: 0 63 01 / 79 36 68

Sozialberatungsstelle des Diakonischen Werkes

Lauterstraße 10

67731 Otterbach

Telefon: 0 63 01 / 30 00 80

Ökumenische Sozialstation Kaiserslautern Ambulantes Hilfezentrum

Mannheimer Straße 21

Telefon: 06 31 / 31 69 90

Telefax: 06 31 / 31 69 92 01

Telefonseelsorge

Kostenlose Rufnummern

0800 / 1 11 01 11

0800 / 1 11 02 22

Ev. Krankenpflegeverein Erfenbach e. V.

Investieren Sie etwas in Ihre Zukunft –
werden Sie Mitglied

Infos unter 0 63 01 – 33 842 bei Fr. Helga Ullrich



Im März

Ich wünsche dir
Vertrauen in das,
was überdauert.

Mag die Zeit
sich noch karg gebärden,
schweigsam und kühl:

Im Verborgenen ruht doch,
was blühen will.

Und wird sich zeigen,
unaufhaltsam,
in den schönsten Farben
des Lebens.

TINA WILLMS